



## Presse-Information

### Preisüberwacher Stefan Meierhans an der Jahresversammlung der CVP Region Burgdorf

An der 6. Jahresversammlung der CVP Region Burgdorf informierte Preisüberwacher Stefan Meierhans über seine Tätigkeit. Anhand von Wasser und Brot zeigte er Möglichkeiten und Grenzen seines Auftrags auf. Sogar zu diesen beiden Grundnahrungsmitteln können Klagen bei ihm eintreffen. Beim Brot ist es schwieriger darauf einzugehen wegen der Produktvielfalt im Angebot. Beim Wasser hingegen gibt es meistens einen Monopolanbieter, was zu Klagen führen kann wegen zu hohen Preisen. Die Beobachtung der Preisentwicklung, die Verhinderung oder Beseitigung der missbräuchlichen Erhöhung und Beibehaltung von Preisen und die Orientierung über seine Tätigkeit sind Aufgaben des Preisüberwachers. Diese bewältigt er mit 20 Vollzeitstellen, mehrheitlich Volkswirtschaftlern, einigen Juristen und dem Sekretariat. 2010 „sparte“ er für die Konsumenten rund 300 Mio Franken (exkl. Medikamenten-Einsparungen von 550 Mio Franken). 2011 lag der Hauptfokus bei Gesundheit und Sozialem. Ein Vergleich der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zeigte die Notwendigkeit dazu auf: Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz stieg von 1996 bis 2009 auf 142.2 %, die Löhne hingegen nur auf 118.6 %, die Gesundheitskosten aber stiegen auf 195.2 %. „Gewisse Ärzte verdienen zu viel“, „Heime zocken Alte ab“ waren die Schlagworte, die den Preisüberwacher beschäftigten. Die Überprüfung des komplizierten Systems der Medikamentenpreise bei Apotheken und Ärzten führte zur Schlussfolgerung, dass ein Einsparungspotential von 1 Mia Franken bestehe. Weitere Themen aus dem Tätigkeitsbereich waren die hohen Internet-Anschlussgebühren in der Schweiz und die Folgen von Frankenstärke – Euroschwäche („Reicher – na und?“ vs. „Wir können es uns holen!“). Zahlreiche Interventionen auch mit internationalen Konzernen wurden nötig. Die Euroschwäche führte u. a. zu vermehrten Online-Einkäufen aus dem Ausland, Probleme mit Verzollungstarifen für Sendungen aus Nachbarländern folgten. Laufend werden gewisse Gebühren überwacht. So z.B. auch die Gebühren für Gas und Abfall in Burgdorf. Es wurde aufgezeigt, dass Burgdorf mit 8.66 Rp./kWh im obersten Bereich der tiefsten Preise und beim Abfall etwas über dem Mittelwert liegt. Meierhans wies auch auf Probleme hin bei der Finanzierung des Bahnverkehrs: Auf den grossen Hauptachsen bezahlen Konsumenten eindeutig zu viel, die Intervention des Preisüberwachers ist hier aber aus politischen Gründen nicht erwünscht. Meldungen von missbräuchlichen Preisen sind in schriftlicher Form an den Preisüberwacher [preisueberwacher@pue.admin.ch](mailto:preisueberwacher@pue.admin.ch) zu richten. Im vergangenen Jahr waren es 2'639. Weitere Informationen unter: [www.Preisueberwacher.admin.ch](http://www.Preisueberwacher.admin.ch).

An der Jahresversammlung wurde der Vorstand ergänzt durch Bernd Kneib als Kassier für das krankheitshalber zurücktretende Gründungsmitglied Rudolf Rohn, dessen vorzügliche Arbeit verdankt wurde. Nicht ersetzt wurde der Langenthaler-Vertreter Roland Joos im Vorstand. Bei den bevorstehenden Wahlen in Burgdorf strebt die CVP eine angemessene Vertretung im Stadtparlament an.

Absender: Vorstand CVP Burgdorf, Urs Pfister, Willestrasse 7, 3400 Burgdorf Tel. 034 422 77 08 Natel: 079 452 27 18

Auskunft: Präsidentin: Frau Marianne Kohler, Schönbühlweg 30, 3414 Oberburg, Tel. 034 422 68 31, Natel: 076 503 35 05